

# SITRAFFIC SCALA

Systemaktualisierung, Hotfixes, Fremdsprachen  
in Scala-Systemen  
(ab Scala V1.5)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Automatisches Einspielen von Hotfixes .....</b>	<b>4</b>
1.1. Tool HotfixDeployer .....	4
1.1.1. Allgemeines .....	4
1.1.2. Funktionsweise .....	4
1.2. Bereitstellung .....	5
1.3. Voraussetzungen .....	5
1.4. Zu beendende Anwendungen .....	6
1.5. Manuell zu installierende Hotfixes .....	6
1.6. Überprüfung des Versionsstandes .....	6
1.7. Überprüfung auf fehlende Hotfixes .....	7
<b>2. Bereitstellung von Hotfixes .....</b>	<b>8</b>
2.1. Bereitstellung auf DVD4 .....	8
2.1.1. Verzeichnis 10_HFS .....	8
2.1.2. Verzeichnis 20_Manually .....	8
2.1.3. Verzeichnis 30_NLS .....	9
2.1.4. Sonstige Dateien .....	9
2.2. Bereitstellung im lokalen Scala-System .....	9
2.3. Bereitstellung für Service-MA über Argus bzw. Livelink .....	10
<b>3. Durchführung der Hotfixinstallation .....</b>	<b>11</b>
3.1. Empfohlener Ablauf .....	11
3.2. Bedienablauf des HotfixDeployers .....	12
<b>4. Installation von Fremdsprachen .....</b>	<b>21</b>
4.1. Registrierung der Language-Packs .....	21
4.2. Installation und Update der Language-Packs .....	22
4.3. Umstellung der Scala-Komponenten auf die neue Sprache .....	22
<b>5. Automatische Hotfix-Überprüfung .....</b>	<b>23</b>
5.1. Voraussetzungen .....	23
5.2. Überprüfung auf fehlende Hotfixes .....	23
5.2.1. Start der Überprüfung .....	23
5.2.2. Auf dem aktuellen Rechner .....	24
5.2.3. Im gesamten Scala-System .....	25
5.3. Einrichtung der automatischen Aktualisierung .....	26

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1: Tool UtcVersionCheck .....	7
Abbildung 3-1: Startmaske des HotfixDeployers .....	12
Abbildung 3-2: Anzeige der zu beendenden Prozesse .....	13
Abbildung 3-3: Anzeige erforderlicher Vor- und Nacharbeiten .....	14
Abbildung 3-4: Anzeige der Hotfixes, die installiert werden .....	15
Abbildung 3-5: Anzeige der Hotfixes, die NICHT installiert werden .....	16
Abbildung 3-6: Anzeige des Installations-Status .....	17
Abbildung 3-7: Anzeige erforderlicher Vor- und Nacharbeiten .....	18
Abbildung 3-8: Abschlussdialog .....	19
Abbildung 4-1: Registrierung von Language-Packs .....	21
Abbildung 5-1: Startprogramm für Hotfix-Überprüfung .....	24
Abbildung 5-2: Hotfix-Überprüfung auf aktuellem Rechner .....	25
Abbildung 5-3: Hotfix-Überprüfung im Scala-System .....	26
Abbildung 5-4: Automatisierung der Hotfix-Überprüfung .....	26

## Änderungshistorie

Version	Date	Change	Author
1.0	07.07.2008	Initial version	Schmidt, Feigen
1.1	25.08.2008	Einarbeitung von Verbesserungsvorschlägen bzgl. Dialogen, manuellen Änderungen und Log-File des HotfixDeployers (ab V4.3.1.12b2)	Schmidt, Feigen
1.2	13.10.2008	Ergänzungen zur Installation von Language-Packs	Feigen
1.3	20.10.2008	Änderung der DVD4-Verzeichnisstruktur	Feigen
1.4	03.11.2008	Definition des Bereitstellungsverzeichnisses, Umbenennung in SystemAktualisierung_Hotfixes_Fremdsprachen.doc	Feigen
1.5	23.03.2009	Beschreibung des automatisierten Hotfix-Checks	Feigen
1.6	24.06.2009	Detaillierung der Fremdsprachen-Installation	Feigen
1.7	08.07.2009	Änderung der DVD4-Unterverzeichnisse, Erweiterung HotfixDeployer	Feigen
1.8	27.11.2009	Korrektur Scala-Share	Feigen

## Beschriebene Programmversionen

Programm	Ab Version
HotfixDeployer.exe	5.0.0.18
UtcVersionCheck.exe	1.1
RegisterLanguage.exe	1.2.0.2
Check4Hotfixes.exe	1.0.1.1
StartHotfixChecker.exe	1.0.0.17

## 1. Automatisches Einspielen von Hotfixes

### 1.1. Tool HotfixDeployer

#### 1.1.1. Allgemeines

**Systemaktualisierungen** durch das Einspielen von Hotfixes und Language-Packs (siehe Kap. 4) sind **ab SCALA 1.3.1** stark vereinfacht. Für die Unterstützung beim Einspielen der Hotfixes wird die Anwendung **HotfixDeployer.exe** (engl.: to deploy – aufspielen, verteilen) verwendet. Diese identifiziert selbstständig die auf dem Rechner per Setup installierten Scala-Komponenten, ermittelt die dafür aufzuspielenden Hotfixes und installiert diese.

Durch die Verwendung des HotfixDeployers wird sichergestellt, dass alle erforderlichen Hotfixes für jeden Rechner in aufsteigender Reihenfolge installiert werden und keine „vergessen“ werden. Außerdem wird die Versionsinformation automatisch aktualisiert, die dann manuell abgefragt werden kann und auch für die Inventarisierung mittels **LogInventory** zur Verfügung steht.

Ab Scala 1.5 steht auch das Tool **Check4Hotfixes.exe** zur Verfügung. Damit lässt sich in Verbindung mit einem eingerichteten Scala-Installations-Share einfach überprüfen, ob noch Hotfixes für einen Rechner eingespielt werden müssen (siehe Kap. 5).

Manuelle Hotfix-Installationen sind zwar nach wie vor möglich, sollen aber nur im Ausnahmefall durchgeführt werden, weil damit ein erheblicher manueller Mehraufwand notwendig wird. Außerdem werden die manuellen Änderungen bei der nächsten automatischen Hotfix-Installation evtl. wieder überschrieben.

#### 1.1.2. Funktionsweise

Mit dem HotfixDeployer werden alle Scala-Anwendungen, die sich auf einem Rechner befinden, aktualisiert, d.h. für jede installierte Scala-Komponente werden alle verfügbaren relevanten Hotfixes installiert. Teilaktualisierungen sind nicht möglich und auch nicht beabsichtigt. Es gibt aber Anwendungen im Scala-Umfeld, die derzeit noch nicht über den HotfixDeployer automatisch aktualisiert werden können (siehe Kap. 1.5).

Für IGs und ESe werden die Hotfixes über den HotfixDeployer auf dem ConfigServer gesammelt bereitgestellt (in Verzeichnissen IG\_Software bzw. ES\_Software) und anschließend wie gewohnt mit Hilfe des ConfigGenerators in einem Schritt auf die Linux/Lynx-Systeme verteilt und übertragen.

Bereits eingespielte Hotfixes werden bei wiederholter Ausführung des HotfixDeployers nicht mehr erneut installiert, sondern lediglich solche Hotfixes, deren Versions- und Hotfix-Nummer höher als die höchste bisher registrierte Version der jeweiligen Applikation ist. Dabei wird darauf geachtet, dass nur Servicepacks/Hotfixes eingespielt werden, deren Major-Versionsnummer (die beiden ersten Stellen der Versionsnummer: z.B. V1.3.\*.\*) mit der der installierten Produktversion übereinstimmt.

Bei der Erstellung der Hotfixes wird großer Wert darauf gelegt, dass mit dem Einspielen der Hotfixes keinerlei manuelle Änderungen verbunden sind. Sollten diese aber aufgrund technischer Sachzwänge unvermeidbar sein, so erfolgt beim Aufspielen durch den HotfixDeployer ein Hinweis auf die erforderlichen Schritte. Diese werden im automatisch angelegten Backup-Verzeichnis als Text-Datei gesichert, um sie nach Beendigung des HotfixDeployers abarbeiten zu können. Der erste Hinweis erfolgt vor dem eigentlichen Kopiervorgang, sodass ein Abbruch möglich ist und die erforderlichen Schritte eingeplant

werden können. Ein weiterer Hinweis erfolgt nach dem Kopiervorgang wegen eventueller Nacharbeiten.

Ebenso wird von allen ausgetauschten Dateien eine Sicherung angelegt, so dass eine manuelle Wiederherstellung des Zustandes vor Einspielen des Hotfixes möglich ist. Für ein solches manuelles Wiederherstellen wenden Sie sich bitte an das Support-Center.

Der HotfixDeployer ist auch in einem **CheckOnly Modus** startbar, in dem sich die Oberfläche wie beschrieben verhält, aber keine Dateien aktualisiert werden.

### 1.2. *Bereitstellung*

Die Bereitstellung von Servicepacks, Hotfixes und auch Language-Packs erfolgt in einer definierten Verzeichnisstruktur (Details siehe Kap. 2.1):

- 10\_HFS
- 20\_Manually
- 30\_NLS

### 1.3. *Voraussetzungen*

Die korrekte Funktion des HotfixDeployers kann nur erfolgen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Scala-Komponenten wurden regulär über deren Setups (ab Version Scala V1.3.1) unter Zuhilfenahme des Installationsleitfadens installiert
- Die Hotfixes sind in einer definierten Verzeichnisstruktur abgelegt (siehe Kap. 2.1)
- Die Hotfixes sind korrekt benannt (dies wird von I MO TS R&D ST sichergestellt). Die Datei- und Verzeichnisnamen dürfen vor Ort nicht mehr umbenannt werden.
- Die Releasenotes zu den Hotfixes sind vorhanden und korrekt benannt (dies wird von I MO TS R&D ST sichergestellt). Die Dateinamen dürfen vor Ort nicht mehr umbenannt werden.
- Es wurden keine manuellen Änderungen an den Programm-Umgebungen vorgenommen, die vom HotfixDeployer ausgewertet werden (Registry-Einträge, Installationsverzeichnisse etc.)
- Während der Ausführung des HotfixDeployers sind alle Scala-Anwendungen auf dem betreffenden Rechner beendet (siehe Kap. 1.4)
- Der HotfixDeployer wird aus dem Basisverzeichnis der definierten Verzeichnisstruktur gestartet, d.h. aus `.\\10_HFS` bzw. aus `.\\30_NLS`.

Hinweise:

- Der Inhalt der vollständigen DVD4 sollte auf ein lokales Bereitstellungsverzeichnis kopiert werden und der HotfixDeployer von dort gestartet werden. Dies vermeidet Probleme mit Schreibrechten und erlaubt zudem eine spätere Ergänzung mit nachgelieferten Hotfixes.
- Der HotfixDeployer (und die Hotfix-Verzeichnisstruktur) müssen in einem Verzeichnis liegen, dem ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet ist. UNC-Pfade werden nicht unterstützt.

#### 1.4. Zu beendende Anwendungen

Vor dem Aufspielen von Hotfixes auf einem Rechner müssen alle Scala-Anwendungen (auch Hintergrundprozesse) beenden werden, um Konflikte beim Überschreiben von Dateien zu vermeiden. Dies sind derzeit auf dem jeweiligen Rechner (abhängig von der lokalen Situation):

Rechner	Programm
ConfigServer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SITRAFFIC Supply Server Service</li> <li>• SITRAFFIC Server</li> <li>• SITRAFFIC Tomcat Service</li> <li>• SITRAFFIC Jini Service</li> <li>• Ggf. Concert Client</li> <li>• Supply</li> <li>• Office</li> <li>• Office ProfileManager</li> </ul>
AS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwacher</li> </ul>
CS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwacher</li> </ul>
GS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwacher</li> </ul>
MOTIONServer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwacher</li> </ul>
WSx	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Concert (incl. Visus)</li> <li>• Office</li> <li>• Office ProfileManager</li> <li>• ...</li> </ul>
Office Standalone (VIAP)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SITRAFFIC Server</li> <li>• Office</li> <li>• Office ProfileManager</li> </ul>

#### 1.5. Manuell zu installierende Hotfixes

Einige Scala-Applikationen können aus verschiedenen technischen Gründen noch nicht über den HotfixDeployer aktualisiert werden (zum Ablauf siehe Kap. 3.1). Um Konfusion über Hotfixes, die automatisch durch den HotfixDeployer installiert werden können und solche, bei denen dies nicht möglich ist, zu vermeiden, sind die Hotfixes der betroffenen Applikationen unterhalb des Verzeichnisses **.120\_Manually\** abgelegt (im Gegensatz zu den regulären Hotfixes unter **.10\_HFS\**).

Die unter **.120\_Manually\** abgelegten Applikationen müssen wie in den jeweils beiliegenden Releasenotes beschrieben **von Hand installiert** werden. Ebenso muss sichergestellt werden, dass die Releasenotes-Dateien aller installierten Hotfixes auf den Zielrechner (bei Scala-Anlagen unter e:\sitraffic\releasenotes) kopiert werden und das Script **createIndex.cmd** (ebenfalls unter e:\sitraffic\releasenotes) ausgeführt wird.

#### 1.6. Überprüfung des Versionsstandes

Der aktuelle Versionsstand, sowohl vor als auch nach dem Einspielen der Hotfixes, kann mit dem Tool **UtcVersionCheck.exe** überprüft werden (ab Scala V1.3.1). Das Tool befindet sich auf der DVD4 (siehe Kap. 2.1.4).

Das Tool zeigt die Versionsinfo aller HotfixDeployer-kompatiblen Programme und die über den HotfixDeployer installierten Hotfixes an (siehe unten). Manuell installierte Hotfixes werden nicht erfasst.

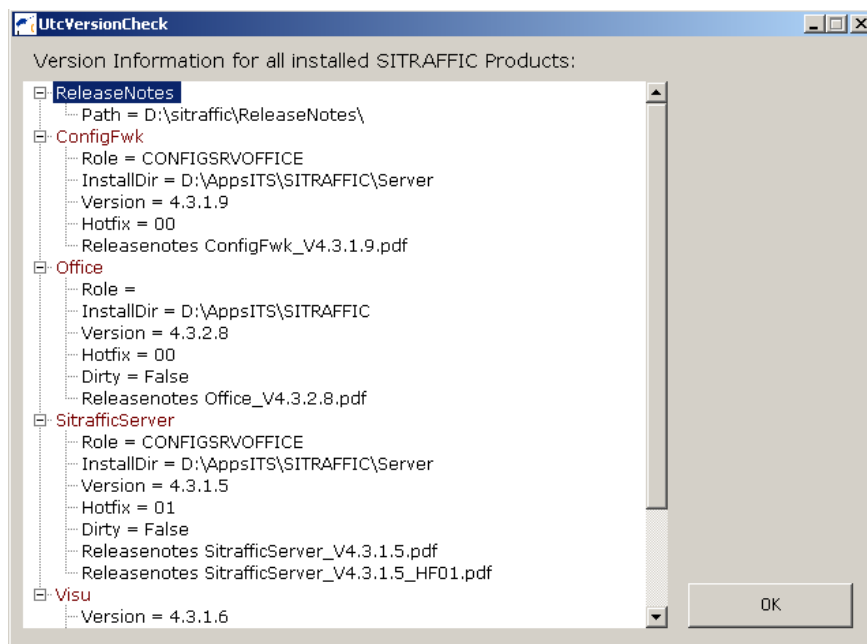


Abbildung 1-1: Tool UtcVersionCheck

Eine weitere Möglichkeit der Überprüfung besteht über Systemsteuerung -> Software:

Alle installierten Scala-Komponenten tauchen hier nochmals mit dem Prefix **Scala\_....** auf. Voraussetzung dafür ist, dass die Releasenotes-Dateien korrekt kopiert wurden und das Script **createIndex.cmd** ausgeführt wurde. Hier sind dann auch manuell installierte Hotfixes erfasst.

### 1.7. Überprüfung auf fehlende Hotfixes

In einem Scala-System müssen die Hotfixes auf allen betroffenen Rechnern installiert werden. Ob auf einem Rechner bereits zur Verfügung gestellte Hotfixe noch installiert werden müssen, kann mit dem Tool **Check4Hotfixes.exe** überprüft werden (ab Scala V1.5). Das Tool befindet sich auf der DVD4 (siehe Kap. 2.1.4).

Das Tool zeigt für den aktuellen Rechner (bzw. das gesamte Scala-System) an, welche Hotfixes noch installiert werden müssen. Eine Beschreibung der Vorgehensweise befindet sich in Kap. 5.

## 2. Bereitstellung von Hotfixes

### 2.1. Bereitstellung auf DVD4

Die Hotfixes werden mit den Scala-Installationsdatenträgern auf DVD4 bereitgestellt. Diese beinhaltet die zum Zeitpunkt der Zusammenstellung der DVDs jeweils aktuellen Hotfixes. Neue Hotfixes nach diesem Zeitpunkt werden über die bekannten Kanäle durch CS&L verteilt (siehe Kap. 2.2).

Die DVD4 ist in die folgende Verzeichnisstruktur gegliedert:

- 10\_HFS (früher: 10\_Hotfixes)
- 20\_Manually (früher: 20\_ManualUpdates)
- 30\_NLS (früher: 30\_LanguagePacks)

Die in früheren Versionen verwendeten langen Verzeichnisnamen (s.o.: früher ...) werden noch unterstützt, sollen aber nach Möglichkeit nicht mehr verwendet werden.

#### ! Achtung !:

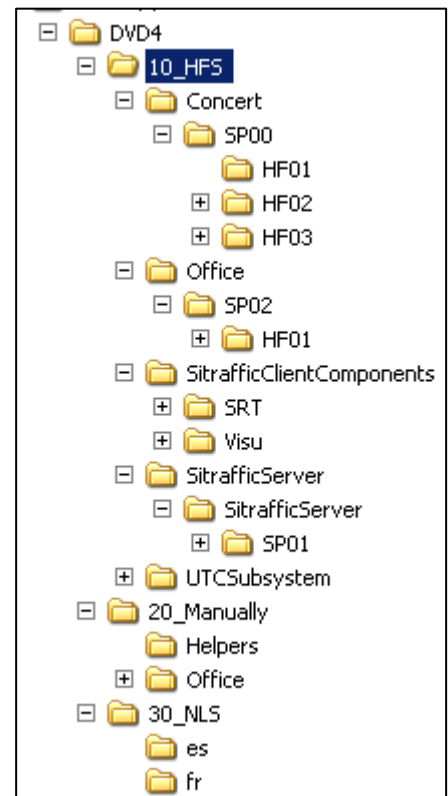
Falls noch eine alte Verzeichnisstruktur ohne die Verzeichnisse mit führenden Ziffern vorhanden ist, muss diese vollständig geändert bzw. neu angelegt werden. Eine Misch-Struktur wird nicht unterstützt.

#### 2.1.1. Verzeichnis 10\_HFS

Das Verzeichnis **10\_HFS** enthält die Hotfixes, die automatisch mit Hilfe des HotfixDeployers eingespielt werden können. Der HotfixDeployer ist daher in diesem Verzeichnis abgelegt und wird von dort gestartet.

Die Verzeichnis-Struktur, in der die Hotfixes abgelegt sind, entspricht weitgehend der der Anwendungs-Installation auf DVD2, d.h.

- Concert
- Motion
- Office
- SitrafficClientComponents
- SitrafficServer
- Supply
- TrafficTools
- UTCSubsystem



Die Verzeichnisstruktur inkl. der Unterverzeichnisse dürfen nicht verändert werden, da die Hotfixes ansonsten vom HotfixDeployer nicht mehr gefunden und daher auch nicht installiert werden.

#### 2.1.2. Verzeichnis 20\_Manually

Das Verzeichnis **20\_Manually** enthält die Hotfixes der Anwendungen, die den Hotfix-Deployementmechanismus nicht unterstützen (siehe Kap. 1.5). Diese Aktualisierungen sind, entsprechen dem Namen des jeweiligen Unterverzeichnisses, manuell einzubringen (zum Ablauf siehe Kap. 3.1).



Das Verzeichnis 20\_Manually wird nicht durch den HotfixDeployer installiert.

### 2.1.3. Verzeichnis 30\_NLS

Das Verzeichnis **30\_NLS** enthält für die aktuell unterstützten Fremdsprachen die Sprachpakete (LanguagePacks) für die SITRAFFIC Komponenten. Die Languagepacks können ebenfalls automatisch mit Hilfe des HotfixDeployers eingespielt werden. Der HotfixDeployer ist daher in diesem Verzeichnis abgelegt und wird von dort gestartet (siehe Kap. 4).

### 2.1.4. Sonstige Dateien

Weitere Elemente auf DVD4 sind:

Datei	Beschreibung	Verzeichnis
HotfixDeployer.exe	HotfixDeployer (Installation im „scharfen“ Modus)	10_HFS 30_NLS
HotfixDeployer_Checkonly.cmd	Script zum Aufruf des HotfixDeployers im Simulationsmodus	10_HFS 30_NLS
Readme_ManualUpdates.txt	Readme zu den manuellen Updates	20_Manually
utcversion.txt	Liste der Baselines der Grundausslieferung	<basis>
UtcVersionCheck.exe	Tool zur Überprüfung des aktuellen Versionstandes	<basis>
Check4Hotfixes.exe	Tool zur Überprüfung auf fehlende Hotfixes	<basis>
RegisterLanguage.exe	Tool zur Registrierung von Fremdsprachen	30_NLS

## 2.2. Bereitstellung im lokalen Scala-System

Es wird empfohlen, auf dem jeweiligen Scala-System ein Bereitstellungsverzeichnis einzurichten, in dem alle Hotfixes gesammelt werden, und dieses über eine Freigabe im System verfügbar zu machen. Über diesen Share sind dann alle Hotfixes von den einzelnen Rechnern (Server und Clients) erreichbar und wie in diesem Dokument beschrieben auch installierbar.

Der Share soll ausschließlich für Installationszwecke verwendet werden und nicht zur systemweiten Verteilung anderer Dateien oder Kundendaten.

Der Share wird auf einem über cRSP erreichbaren Scala-Server (i.d.R. *configsrv*) auf einer geeigneten Partition (Größe beachten) im Root-Verzeichnis angelegt und mit einer System-Freigabe (normalerweise im Netz nicht sichtbar) mit Vollzugriffs-Rechten versehen.

#### Empfehlung

Share: <lw>:\scalainstshare  
Freigabe: scalainstshare\$

Soll diese Freigabe für den normalen Bediener nicht sichtbar sein, müssen die Rechte (z.B. für den User „Benutzer“) entsprechend angepasst werden.

In dem Shareverzeichnis werden folgende Unterverzeichnisse einheitlich eingerichtet:

```
<lw>:\scalainstshare
├─ media
│   ├── DVD2:   Kopie der Installations-DVD2
│   └── DVD4:   Kopie der Hotfix-DVD4 und Sammelstelle von neuen Hotfixes
├─ mastercfg:  Ablage von Master-Konfigurationsdateien, z.B. Topology.xml
└─ hoststate:  Sammlung der Hotfix-Infos von den einzelnen Hosts
```

Das Bereitstellungsverzeichnis **<lw>:\scalainstshare\media\DVD4** nimmt den Inhalt der ausgelieferten DVD4 und zusätzlich alle später nachgelieferten Hotfixes auf (siehe Kap. 2.3).

Eine Verknüpfung des Shares/Freigabe mit dem lokalen **Laufwerksbuchstaben S:** (Empfehlung, falls verfügbar) kann auf jedem Rechner des Scala-Systems eingerichtet werden, von dem ein direkter Zugriff auf den Share gewünscht wird, auch auf dem Rechner *configsrv* selbst.

**! Achtung !:**

Die Struktur des Bereitstellungsverzeichnisses wurde umgestellt. Siehe Kap. 2.1.

### **2.3. Bereitstellung für Service-MA über Argus bzw. Livelink**

Neben der Bereitstellung auf DVD4 (siehe Kap. 2.1) werden Hotfixes von CS&L auch über entsprechend festgelegte Verzeichnisse über Argus und Livelink verteilt, um die Hotfixes möglichst zeitnah zur Verfügung stellen zu können. Systembedingt werden die Dateien der Hotfixes nicht einzeln, sondern gesammelt in Form von Zip-Dateien abgelegt. Die Zip-Dateien können jeweils ein oder mehrere Hotfixes enthalten.

Diese Zip-Dateien sind intern so aufgebaut, dass durch das Entpacken in ein lokales **Bereitstellungsverzeichnis** (für Scala-Systeme siehe Kap. 2.2) wieder exakt die Struktur der DVD4 entsteht.

Zur Vorbereitung eines Updates sind daher folgende Schritte erforderlich:

- Kopieren der aktuell vorliegenden DVD4 in ein Bereitstellungsverzeichnis, z.B.: **e:\sitraffic\scalainst\dvd4** (für Scala-Systeme siehe Kap. 2.2)  
**! Achtung !:**  
Die Scala-Version der DVD4 muss zu der installierten Version auf der Anlage passen.
- Entpacken aller neueren Hotfixes, die auf der DVD4 noch nicht enthalten sind, in das Bereitstellungsverzeichnis.
- Durchführung der Hotfix-Installationen aus dem Bereitstellungsverzeichnis (siehe Kap. 3.1).

Das Bereitstellungsverzeichnis muss vor der Ausführung des HotfixDeployers die vollständige und korrekte Verzeichnisstruktur der DVD4 enthalten, inkl. des Root-Verzeichnisses und evtl. Hilfsverzeichnissen.

Der Pfad auf das Bereitstellungsverzeichnis darf keine Blanks (Leerzeichen) enthalten und maximal 50 Zeichen lang sein.

**! Achtung !:**

Es müssen immer alle Hotfixes entpackt werden, da es sonst zu unvorhersehbarem Systemverhalten kommen kann.

Hotfixes, die nicht in das Bereitstellungsverzeichnis entpackt werden, fehlen bei der Installation und werden daher auch nicht installiert. **Diese können später ohne Unterstützung des Support-Centers nicht mehr nachinstalliert werden.**

### 3. Durchführung der Hotfixinstallation

Dieses Kapitel beschreibt die Hotfix-Installation mit Hilfe des HotfixDeployers.

#### 3.1. *Empfohlener Ablauf*

- 1) Wechsel auf die DVD4 bzw. das Bereitstellungsverzeichnis.
- 2) Start des HotfixDeployers im Checkmodus im Verzeichnis `.\10_HFS` (bzw. `.\30_NLS`).  
Dieser Schritt dient nur einer ersten Übersicht und ist nicht unbedingt erforderlich.
- 3) Beenden der zu aktualisierenden Anwendungen.
- 4) Durchführung eventueller vorbereitender manueller Änderungen.
- 5) Start des HotfixDeployers im „scharfen Modus“ im Verzeichnis `.\10_HFS` (bzw. `.\30_NLS`).
- 6) Aktualisierung der IGs und ESen mit ConfigGenerator (falls für diese ein Update dabei war)
- 7) Durchführung eventueller nachbereitender manueller Änderungen.
- 8) Bei Problemen Log-File anschauen und evtl. Rückfrage im TS-SupportCenter
- 9) Kontrolle der Aktualisierung mit Programm UtcVersionCheck.exe.
- 10) Bei Bedarf Installation der Hotfixes aus Verzeichnis `.\20_Manually`.
- 11) Nach Aktualisierung aller Rechner LogInventory-Scan durchführen und Ergebnis an TS-SupportCenter schicken.

### 3.2. Bedienablauf des HotfixDeployers

Der HotfixDeployer (HotfixDeployer.exe bzw. HotfixDeployer\_Checkonly.cmd) wird aus dem Bereitstellungsdatenträger/-verzeichnis heraus gestartet, welcher auch die aktuellen Hotfixes bzw. Languagepacks enthält.

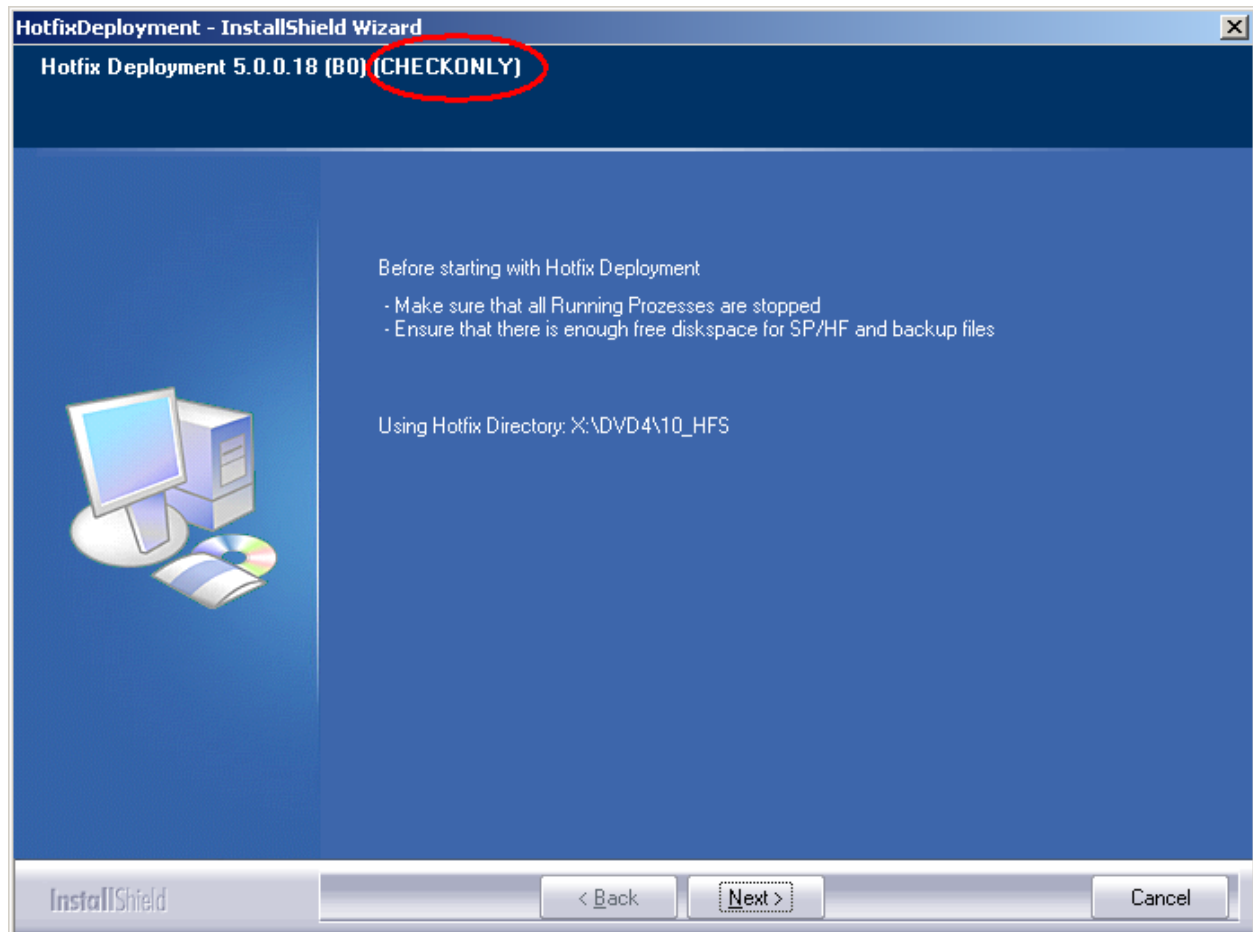
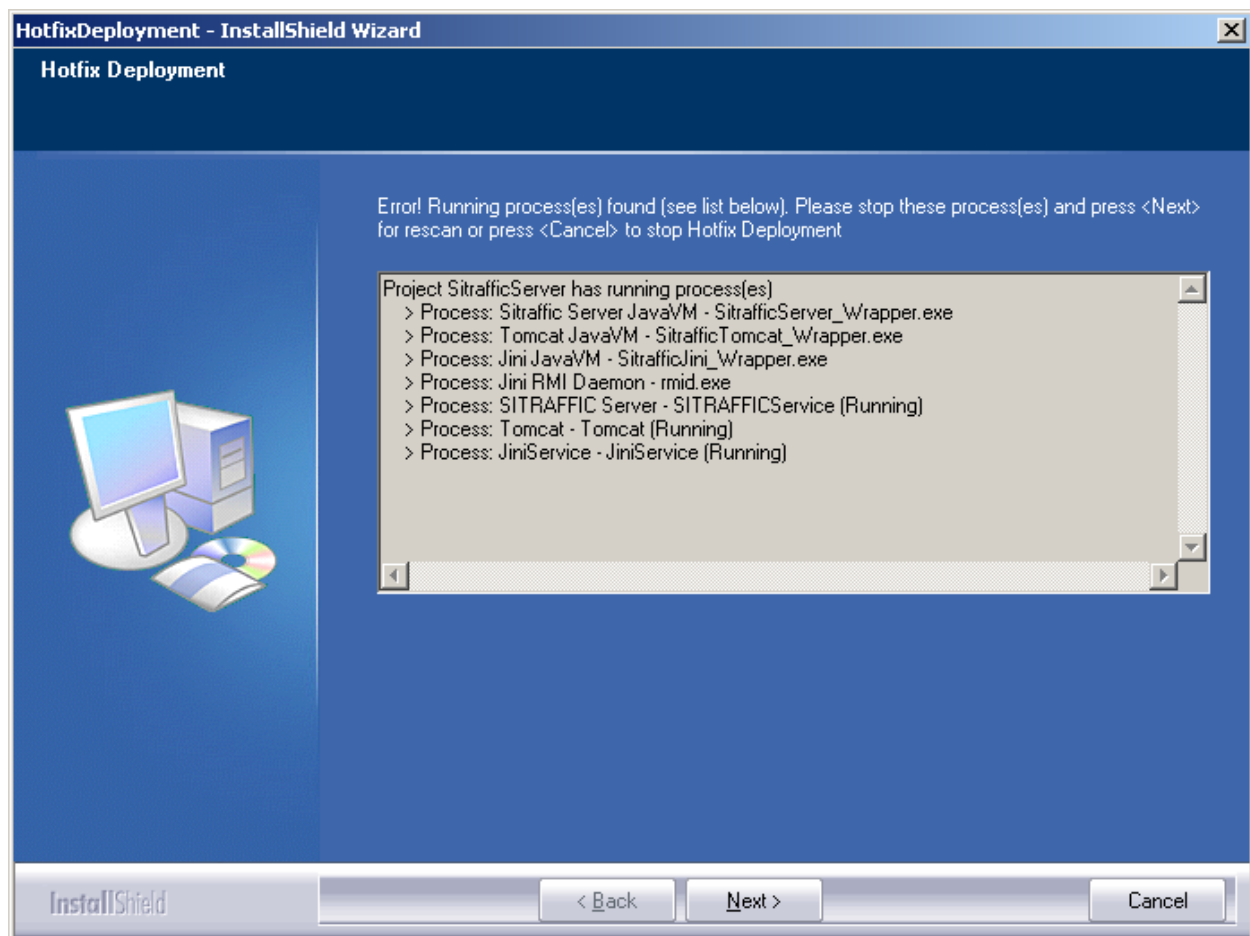


Abbildung 3-1: Startmaske des HotfixDeployers

Startmaske des Deployers. Im „scharfen Modus“ entfällt die Anzeige des Modus (rot markiert). Ebenso erfolgt die Anzeige des Verzeichnisses, aus welchem die Hotfixes verwendet werden.

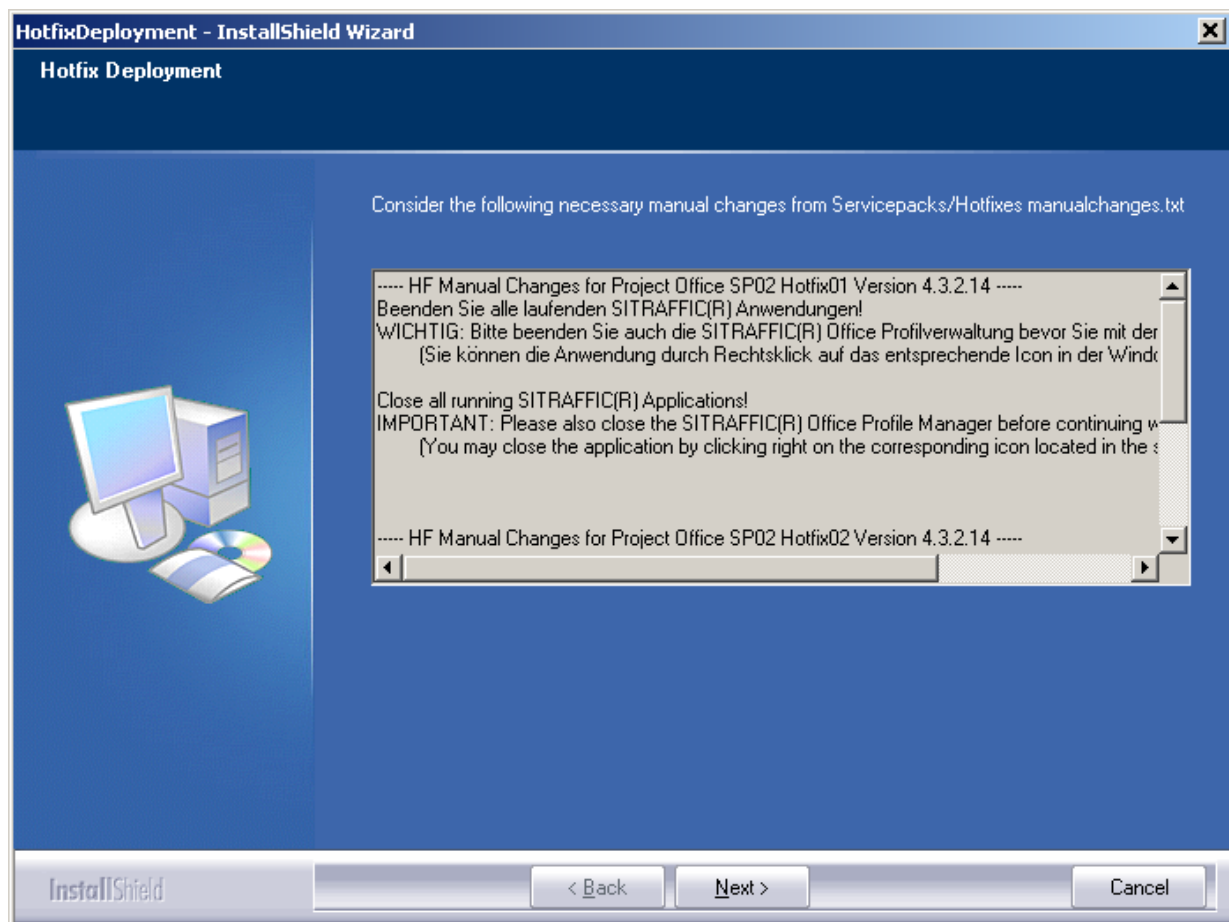


**Abbildung 3-2: Anzeige der zu beendenden Prozesse**

Anzeige der noch laufenden Prozesse, die eine Installation der Hotfixes verhindern. Diese Prozesse müssen manuell beendet werden, bevor die Installation der Hotfixes fortgesetzt werden kann.

Die Prozess-Überprüfung wird mit *Next* wiederholt. Erst wenn alle Prozesse beendet sind, wird mit *Next* auf den nächsten Installationsschritt weitergeschaltet.

Alternativ ist ein Abbruch mit *Cancel* möglich.

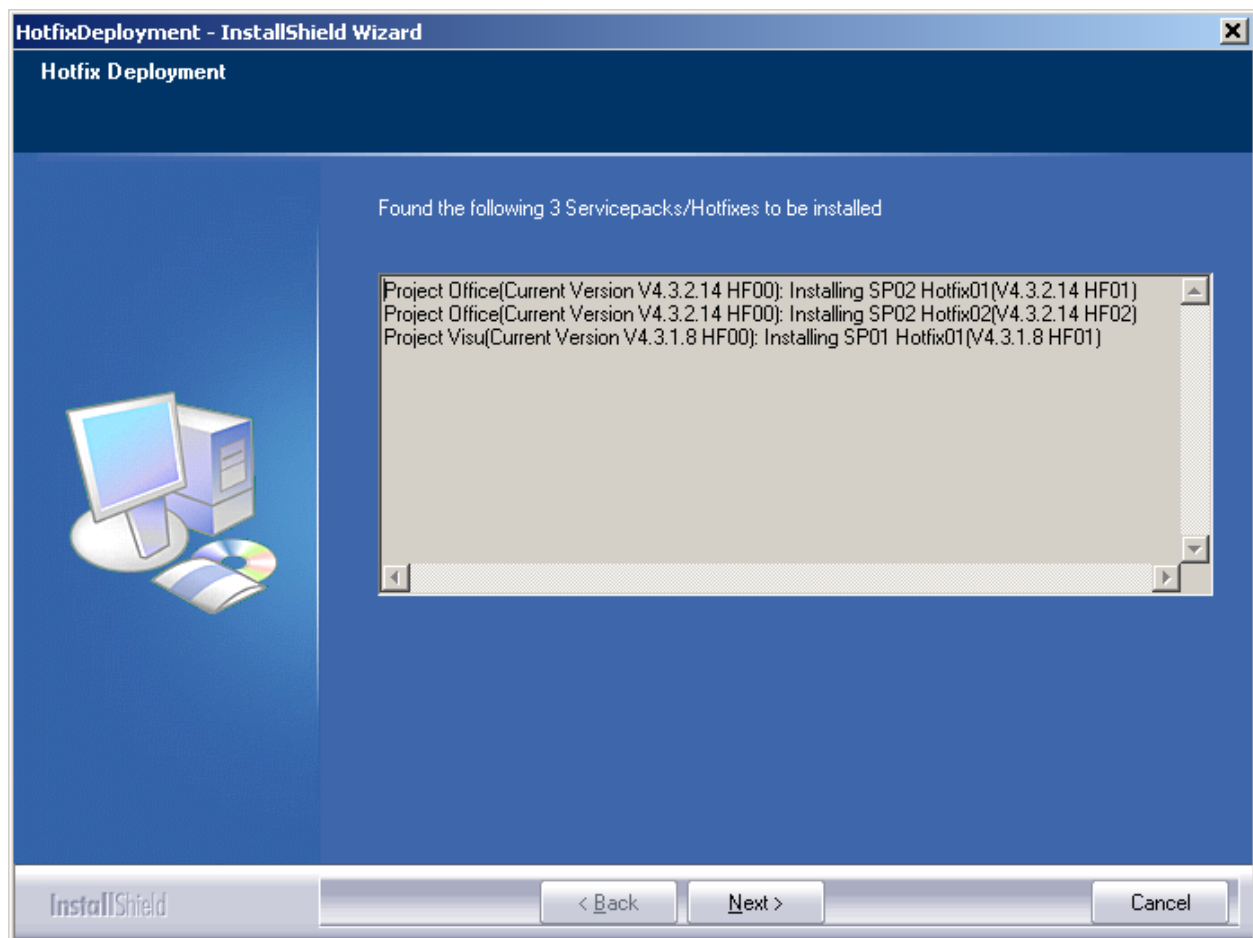


**Abbildung 3-3: Anzeige erforderlicher Vor- und Nacharbeiten**

Anzeige erforderlicher Vor- und Nacharbeiten, d.h. Arbeiten VOR bzw. NACH der eigentlichen Installation der Hotfixes. Sofern keine konkrete Angabe zum Zeitpunkt vorhanden ist (d.h. es sich um eine Vor- oder Nacharbeit handelt), ist von einer Nacharbeit auszugehen.

Im Standardfall, in dem keine manuellen Arbeiten erforderlich sind, erscheint die Anzeige: "No necessary manual changes found!"

Die hier angezeigten Texte zu Vor- und Nacharbeiten werden automatisch im Log-Verzeichnis gesichert und nochmals nach der Hotfix-Installation angezeigt.

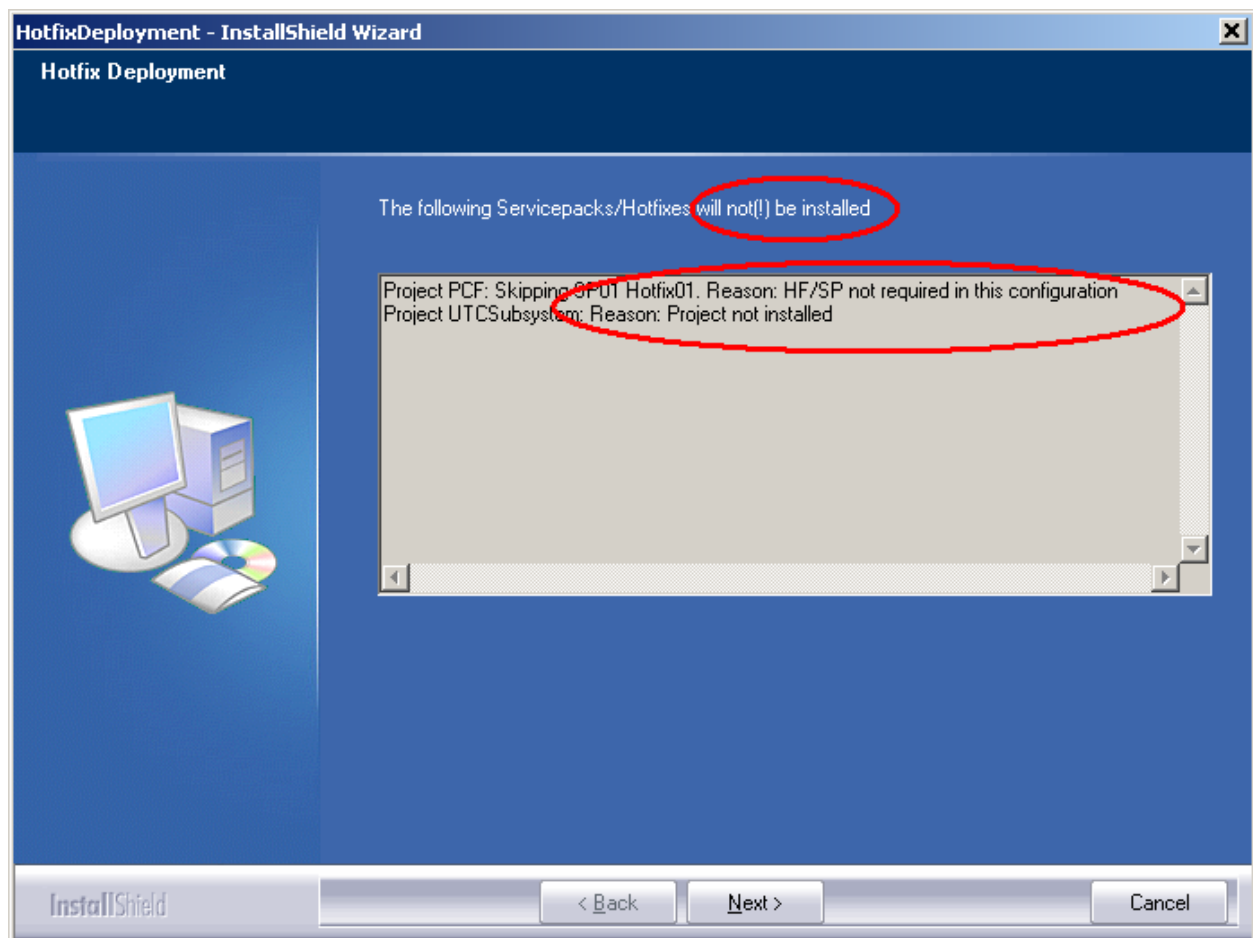


**Abbildung 3-4: Anzeige der Hotfixes, die installiert werden**

Anzeige der Hotfixes, die im weiteren Verlauf installiert werden. Bitte prüfen Sie grob die Plausibilität anhand des Deployment Dokumentes und anhand der vorhandenen Hotfixes im Bereitstellungsdatenträger/-verzeichnis. Beachten Sie bitte auch, dass einige Hotfixes nur in bestimmten Serverrollen installiert werden, d.h. es ist normal, wenn die bereitgestellten Hotfixes nicht lückenlos auf jeden Rechner installiert werden. Konsultieren Sie im Zweifel bitte die Releasenotes.

Ein Abbruch der Hotfixinstallation ist mit *Cancel* noch möglich.





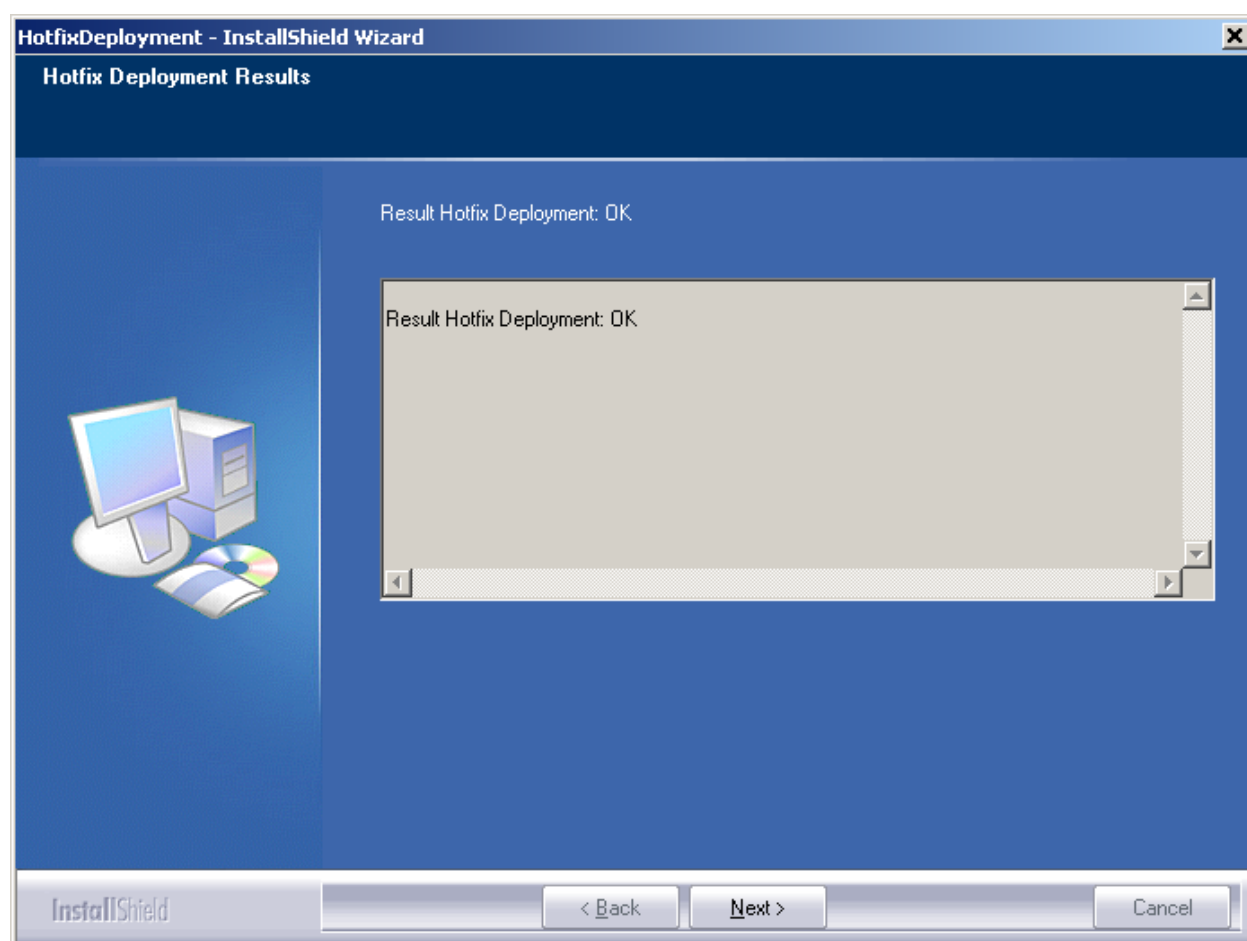
**Abbildung 3-5: Anzeige der Hotfixes, die NICHT installiert werden**

Anzeige der Hotfixes im Bereitstellungsdatenträger/-verzeichnis, die im weiteren Verlauf NICHT installiert werden (inkl. einer kurzen Begründung). Diese Anzeige dient ebenfalls zur Plausibilitätskontrolle.

Ein Abbruch ist mit *Cancel* noch möglich.

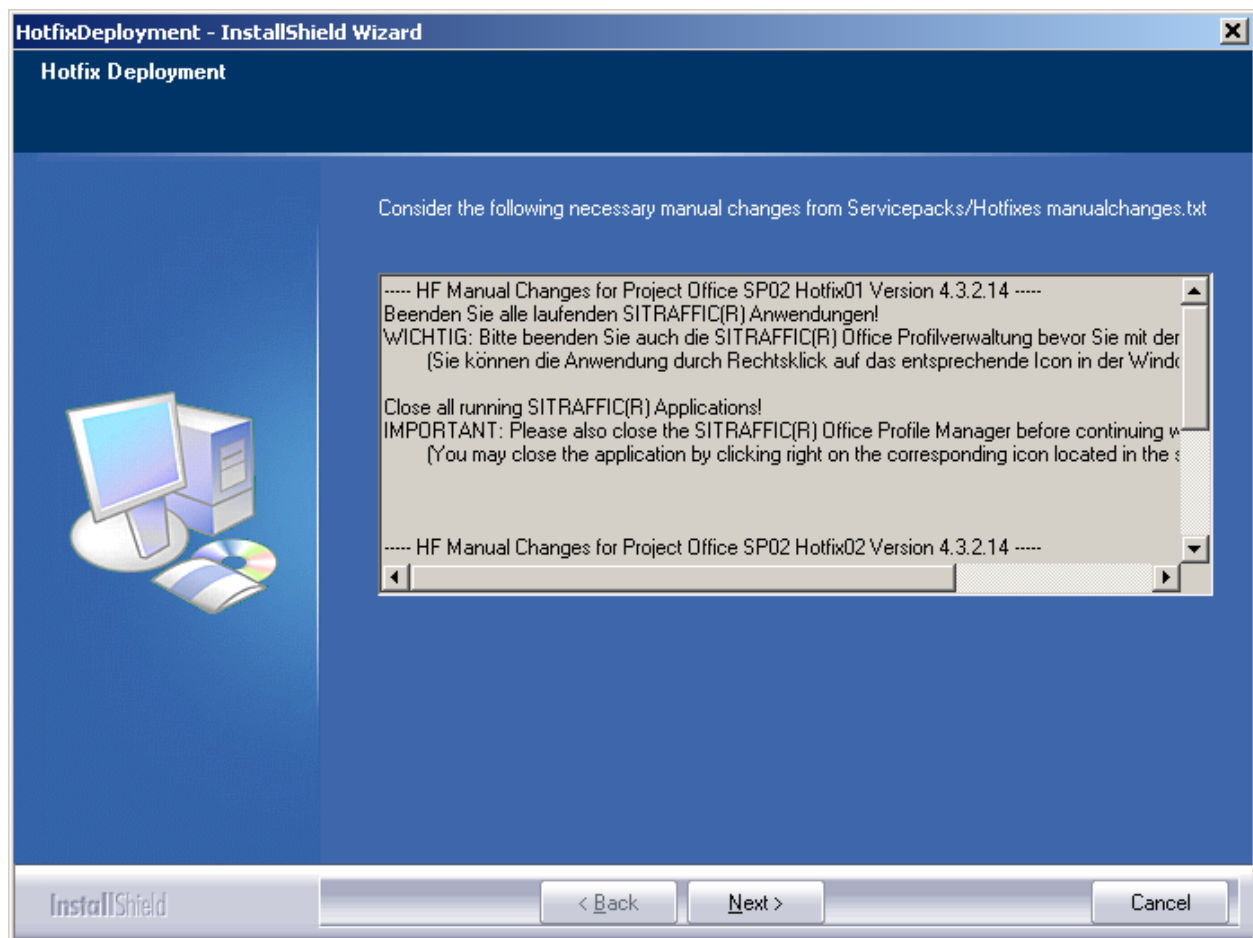
Nach Betätigen von *Next* werden die jeweiligen Hotfixes installiert. Während der Installation des Hotfixes wird ein kleines Fenster mit den Hotfixdaten sowie einem Kopierzähler angezeigt. Bei Hotfixes, bei denen nur wenige bzw. kleine Dateien zu installieren sind, ist die Installation sehr schnell, so dass der Text eventuell nicht richtig lesbar ist. Dies ist kein Fehler.





**Abbildung 3-6: Anzeige des Installations-Status**

Anzeige des Status der Installation. Bei Fehlern ist das Logfile (übernächster Dialog) zu übersenden.



**Abbildung 3-7: Anzeige erforderlicher Vor- und Nacharbeiten**

Nochmalige Anzeige der manuell durchzuführenden Änderungen, jetzt relevant für die Nacharbeiten.

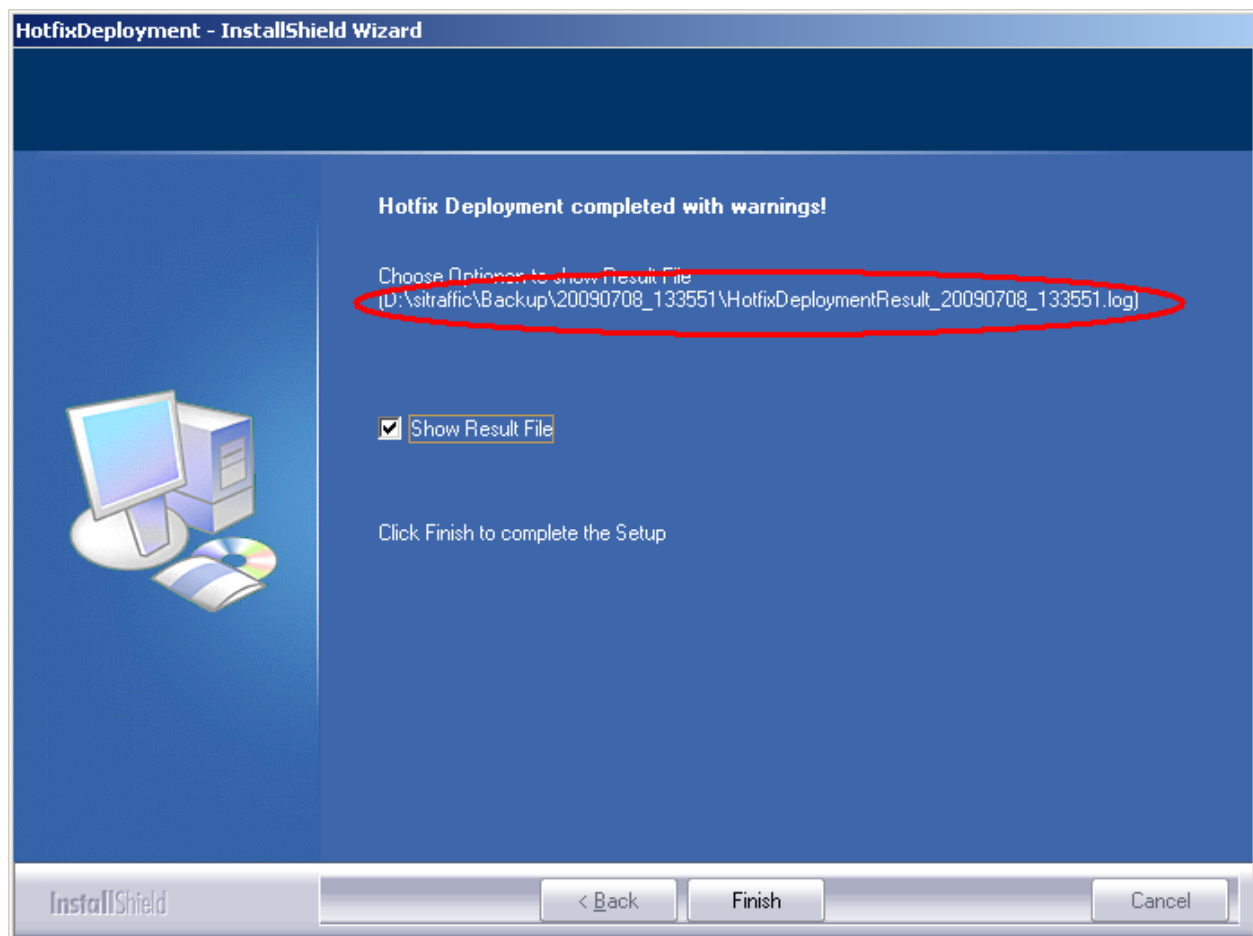


Abbildung 3-8: Abschlussdialog

Abschlussdialog.

Die Ergebnisdatei (Result File), welche hier auch angezeigt werden kann (siehe Check-Marke), enthält die erforderlichen Manual Changes und die Liste aller installierten/nicht installierten Servicepacks und Hotfixes. Der Pfad dieses Logfiles ist oben rot eingerahmt (siehe Beispiel unten).

#### Im Fehlerfall:

Sind während des Updates Fehler aufgetreten, wurden diese in einem separaten Logfile (gleicher Name, aber ohne den Zusatz „...Result“) im gleichen Verzeichnis protokolliert. Dieses Logfile bitte im Rahmen einer Fehlermeldung dem Support Center mit übergeben.

#### Result File (Beispiel):

```
-----
----- List of all Manual Changes -----
----- HF Manual Changes for Project Office SP02 Hotfix01 Version 4.3.2.14 -----
Beenden Sie alle laufenden SITRAFFIC(R) Anwendungen!
WICHTIG: Bitte beenden Sie auch die SITRAFFIC(R) Office Profilverwaltung bevor Sie mit der
Installation des Hotfix fortfahren!
(Sie können die Anwendung durch Rechtsklick auf das entsprechende Icon in der Windows
Taskleiste beenden.)

Close all running SITRAFFIC(R) Applications!
IMPORTANT: Please also close the SITRAFFIC(R) Office Profile Manager before continuing with the
hotfix installation!
```

(You may close the application by clicking right on the corresponding icon located in the system tray area.)

----- HF Manual Changes for Project Office SP02 Hotfix02 Version 4.3.2.14 -----

Beenden Sie alle laufenden SITRAFFIC(R) Anwendungen!

WICHTIG: Bitte beenden Sie auch die SITRAFFIC(R) Office Profilverwaltung bevor Sie mit der Installation des Hotfix fortfahren!

(Sie können die Anwendung durch Rechtsklick auf das entsprechende Icon in der Windows Taskleiste beenden.)

Close all running SITRAFFIC(R) Applications!

IMPORTANT: Please also close the SITRAFFIC(R) Office Profile Manager before continuing with the hotfix installation!

(You may close the application by clicking right on the corresponding icon located in the system tray area.)

-----  
---- Found the following 3 Servicepacks/Hotfixes to be installed ----

Project Office(Current Version V4.3.2.14 HF00): Installing SP02 Hotfix01(V4.3.2.14 HF01)

Project Office(Current Version V4.3.2.14 HF00): Installing SP02 Hotfix02(V4.3.2.14 HF02)

Project Visu(Current Version V4.3.1.8 HF00): Installing SP01 Hotfix01(V4.3.1.8 HF01)

-----  
---- The following Servicepacks/Hotfixes will not(!) be installed ----

Project PCF: Skipping SP01 Hotfix01. Reason: HF/SP not required in this configuration

Project UTCSubsystem: Reason: Project not installed

## 4. Installation von Fremdsprachen

Dieses Kapitel beschreibt die Installation von Language-Packs mit Hilfe der Tools **RegisterLanguage.exe** und **HotfixDeployer.exe**.

Die Fremdsprachen-Installation ist auf jedem Scala-Rechner (Server und Clients) bzw. einem Sitraffic Office-Notebook separat durchzuführen.

Nicht erforderlich ist sie lediglich auf Client-Rechnern, die ausschließlich Small-Client-Anteile enthalten (Konfiguration über Server), wie z.B. ein reiner Sitraffic Concert-Client.

### 4.1. Registrierung der Language-Packs

Die Fremdsprachen-Erweiterungen der einzelnen Scala-Produkte werden einheitlich als sogenannte Language-Packs geliefert, die ebenso wie Hotfixes aufgebaut sind und über die Namenskonvention eindeutig dem zugehörigen Produkt zugeordnet werden können (z.B. Office-LangENus\_V4.3.2.0). Dadurch lassen sich die gleichen Mechanismen zur Installation verwenden wie bei Hotfixes (siehe HotfixDeployer).

Vor der erstmaligen Verwendung einer Fremdsprache müssen die einzelnen Language-Packs im System bekannt gemacht (registriert) werden. Dies geschieht am einfachsten mit dem Tool **RegisterLanguage.exe** (im Verzeichnis .\30\_NLS der DVD4 bzw. des Bereitstellungsverzeichnis), welches auf jedem der betroffenen Rechner (s.o.) aufgerufen werden muss.

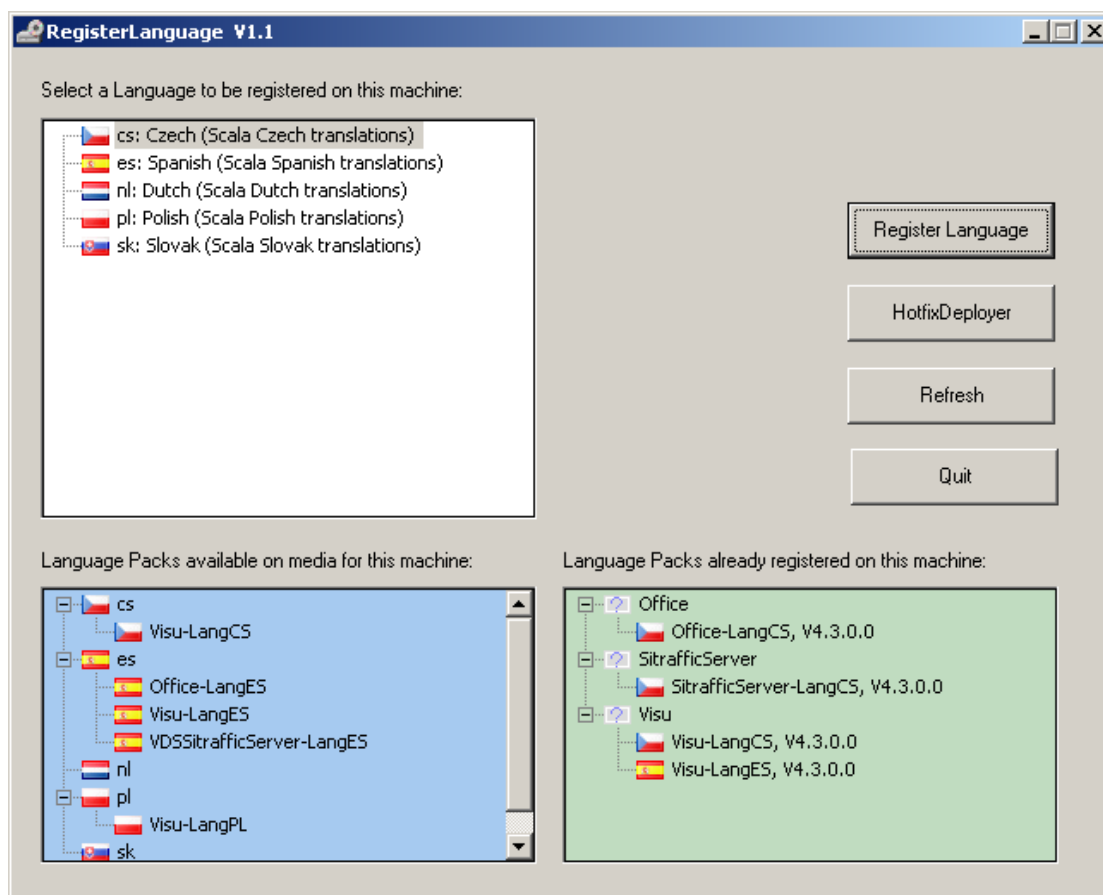


Abbildung 4-1: Registrierung von Language-Packs

Nach dem Aufruf zeigt das Tool alle Sprachen an, für die ein Language-Pack auf dem Datenträger (DVD4 oder Bereitstellungsverzeichnis) gefunden wurde und die damit auf dem Rechner registriert werden können.

Zur Registrierung einer Sprache ist diese in dem weißen Fenster einfach auszuwählen und dann der Knopf „**Register Language**“ zu drücken. Damit werden alle Language-Packs installiert, für die bereits die entsprechende Scala-Komponente registriert ist. Das Resultat ist in dem grünen Fenster zu sehen.

Anschließend können die soeben registrierten Language-Packs direkt mit dem HotfixDeployer installiert werden (Knopf „**HotfixDeployer**“), siehe auch Kap. 4.2.

#### **4.2. Installation und Update der Language-Packs**

Die Installation eines Language-Packs oder auch eines Updates (Hotfixes) dazu erfolgt genauso wie die von regulären Hotfixes mit dem Tool **HotfixDeployer.exe** (siehe Kap. 3).

Voraussetzung für die Installation eines Language-Packs:

- Die benötigten Language-Packs sind registriert (siehe Kap. 4.1),
- die Language-Packs für die benötigte Fremdsprache (und evtl. Hotfixes dazu) sind im Verzeichnis.\30\_NLS auf dem Datenträger (DVD4 oder Bereitstellungsverzeichnis) enthalten und
- der HotfixDeployer wird aus dem Verzeichnis .\30\_NLS heraus aufgerufen.

Ebenso wie bei Hotfixes kann der installierte Versionsstand der Language-Packs mit dem Tool **UtcVersionCheck.exe** kontrolliert werden.

#### **! Achtung !:**

Mit Ausführung des HotfixDeployers aus dem Verzeichnis .\30\_NLS werden nur die LanguagePacks der registrierten Sprachen installiert, nicht aber die regulären Hotfixes (Programm-Updates) für die registrierten Scala-Komponenten.

#### **4.3. Umstellung der Scala-Komponenten auf die neue Sprache**

Nachdem auf allen betroffenen Rechnern die Language-Packs für die benötigte Fremdsprache installiert wurden, müssen die Scala-Komponenten auf die neue Sprache umgestellt werden.

Das Verfahren dazu ist abhängig von der jeweiligen Scala-Komponente und daher der jeweiligen Beschreibung zu entnehmen.

## 5. Automatische Hotfix-Überprüfung

Dieses Kapitel beschreibt die Überprüfung auf noch einzuspielende Hotfixes mit Hilfe der Tools **Check4Hotfixes.exe** und **HotfixDeployer.exe**. Diese Funktion ist ab Scala 1.5 verfügbar.

### 5.1. Voraussetzungen

Die Überprüfung auf noch zu installierende Hotfixes basiert auf dem Vergleich der auf einem Rechner lokal installierten Scala-Komponenten mit der Gesamtheit der verfügbaren Hotfixes und Servicepacks.

Folgende Voraussetzungen müssen für diese Funktionalität erfüllt sein:

- Im Scala-System muss auf einem zentralen, von allen anderen Rechnern zugänglichen Server die Verzeichnisstruktur **scalainstshare** eingerichtet sein (siehe Kap. 2.2).
- Die Verzeichnisstruktur **scalainstshare** muss immer auf dem aktuellen Hotfix-Stand gehalten werden (siehe Kap. 2.2).
- Auf den einzelnen Rechnern des Scala-Systems (Servern und Clients) muss in regelmäßigen Abständen die Hotfix-Überprüfung gestartet werden (siehe Kap. 5.3).

Alternativ kann auch gegen eine verfügbare (und aktuelle) DVD4 geprüft werden. In diesem Fall kann aber wegen des Schreibschutzes (Readonly-Medium) nur der aktuelle Rechner überprüft werden.

### 5.2. Überprüfung auf fehlende Hotfixes

#### 5.2.1. Start der Überprüfung

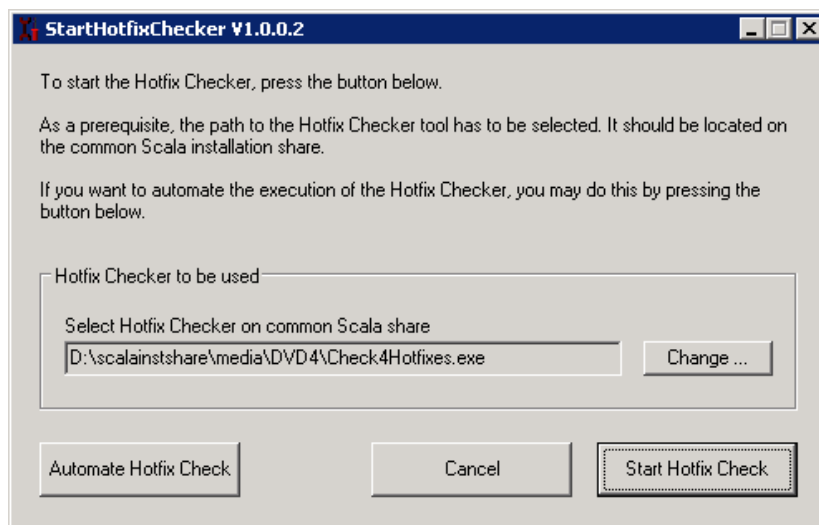
Das Tool **Check4Hotfixes.exe** stellt eine Übersicht der noch nicht installierten Hotfixes bereit. Diese bezieht sich wahlweise auf den aktuellen Rechner (siehe Kap. 5.2.2) oder das gesamte Scala-System (siehe Kap. 5.2.3).

Die Prüfung basiert auf den gesammelten Hotfixes, die unter dem DVD4-Verzeichnis des zentralen Scala-Installations-Shares **scalainstshare** abgelegt sind. Das Tool **Check4Hotfixes.exe** muss daher ebenfalls aus diesem DVD4-Verzeichnis aufgerufen werden. Dies kann manuell erfolgen (über Auswahl des entsprechenden Verzeichnisses auf dem Share) oder aber mit Hilfe des Starters **StartHotfixChecker.exe**.

Dieses Tool steht auf den einzelnen Rechnern über das Startmenü (Start -> Programme -> ...) zur Verfügung. Der genaue Ablageort hängt von den jeweils installierten Scala-Komponenten ab. Auf dem Rechner configsrv ist dies z.B. Start -> Programs -> Sitraffic Server -> Support -> CheckForHotfixes.

Beim ersten Aufruf muss einmalig das DVD4-Verzeichnis auf dem zentralen Scala-Installations-Share ausgewählt werden. Der Share muss dazu evtl. vorher einem lokalen Laufwerksbuchstaben zugeordnet werden, UNC-Pfade (wie z.B. [\\server\dir1\dir2](#)) werden nicht unterstützt.

Der Aufruf der Hotfix-Überprüfung erfolgt dann durch einfachen Klick auf den Button „*Start Hotfix Check*“.



**Abbildung 5-1: Startprogramm für Hotfix-Überprüfung**

### 5.2.2. Auf dem aktuellen Rechner

Nach dem Start zeigt das Tool Check4Hotfixes.exe als Voreinstellung alle Scala-Komponenten auf dem aktuellen Rechner an, die zwar auf dem Scala-Installations-Share verfügbar sind, aber auf diesem Rechner noch nicht installiert sind. Die Prüfung (Scan) kann über den Knopf „*Check now*“ jederzeit wiederholt werden.

Bei Bedarf können die noch nicht installierten Hotfixes auch direkt installiert werden. Über den Knopf „*Install Hotfixes*“ wird der HotfixDeployer zweimal gestartet: einmal zur Installation der Hotfixes selbst und ein zweites Mal zur Installation von evtl. Language-Packs.

#### **! Achtung !:**

Die Installation der Hotfixes sollte nur von Service-Personal durchgeführt werden, da evtl. Abhängigkeiten zu anderen Rechnern (insbesondere zu den Servern) existieren, die ebenfalls aktualisiert sein müssen. Andernfalls kann es zu unvorhersehbaren Funktionsstörungen kommen.



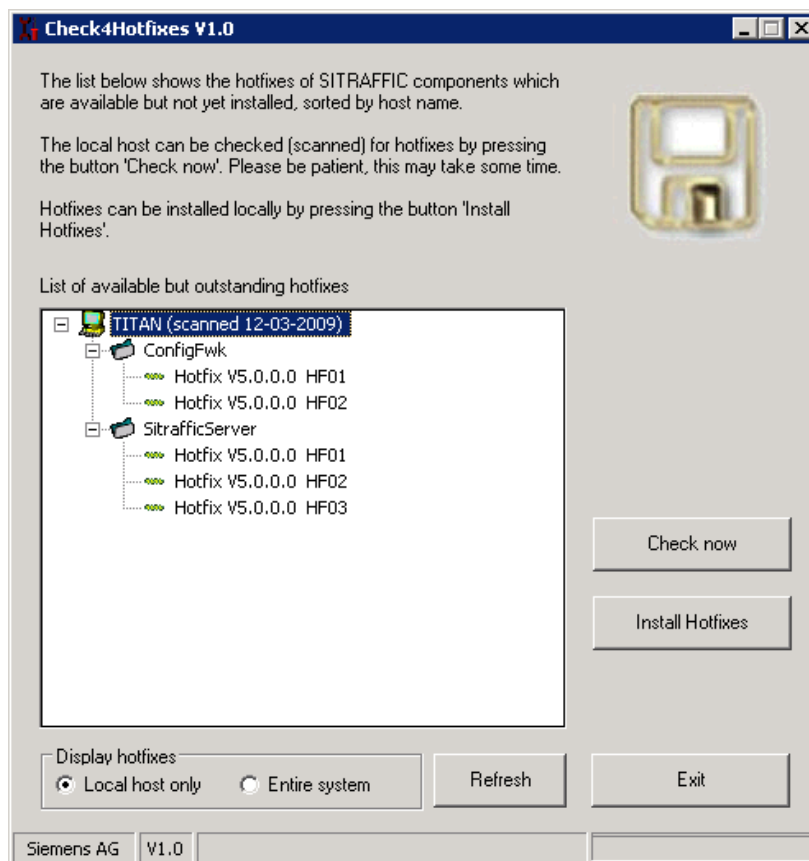


Abbildung 5-2: Hotfix-Überprüfung auf aktuellem Rechner

### 5.2.3. Im gesamten Scala-System

Um den Hotfix-Stand des gesamten Systems anzuzeigen, muss nach dem Start des Tools Check4Hotfixes.exe der Anzeigemodus umgestellt werden (Display hotfixes: Entire system) und der Knopf „Refresh“ angeklickt werden. Es werden nun alle Rechner im Scala-System aufgelistet, für die entsprechende Informationen vorliegen (Voraussetzungen siehe Kap. 5.1).

Aktuelle Informationen werden optimal bereitgestellt, wenn die einzelnen Rechner des Systems automatisch überprüft werden (siehe Kap. 5.3).

Im Anzeigemodus „Entire system“ steht die Hotfix-Überprüfung (Scan) selbst und die Installation der fehlenden Hotfixes nicht zur Verfügung.

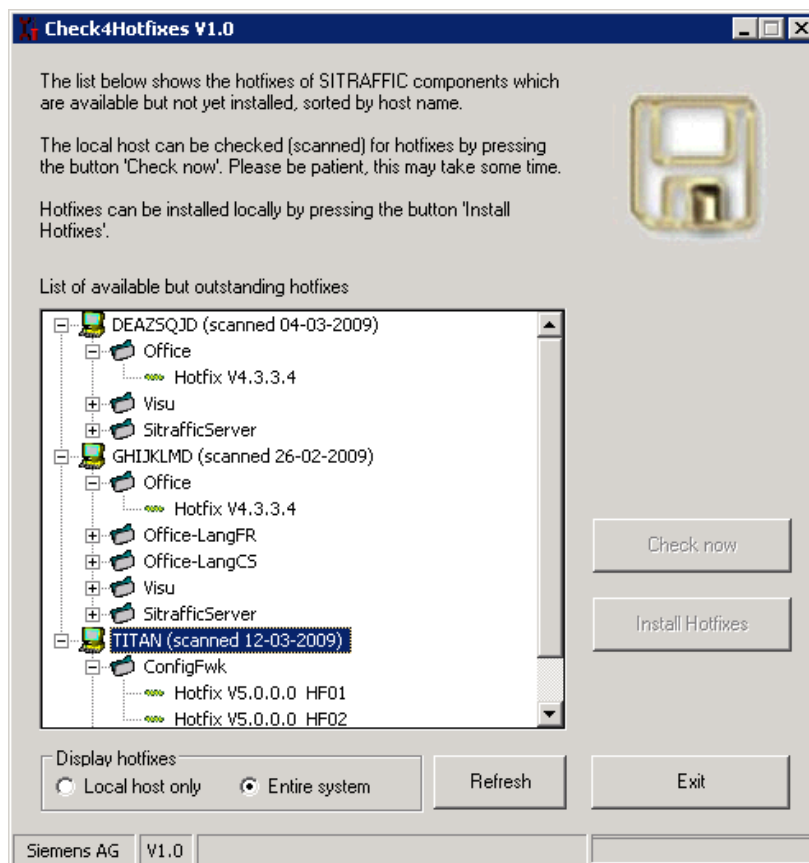


Abbildung 5-3: Hotfix-Überprüfung im Scala-System

### 5.3. Einrichtung der automatischen Aktualisierung

Die Hotfix-Überprüfung (Scan) kann auf den einzelnen Rechnern des Scala-Systems automatisiert werden. Der jeweils lokal installierte Starter **StartHotfixChecker.exe** (siehe Kap. 5.2.1) verfügt dazu über den Knopf „Automate Hotfix Check“, über den der nachfolgende Dialog geöffnet werden kann.

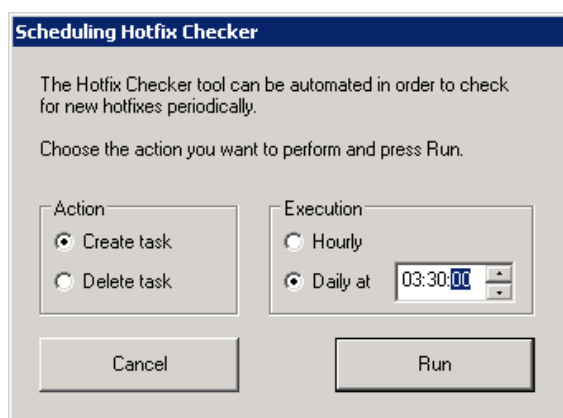


Abbildung 5-4: Automatisierung der Hotfix-Überprüfung

Hier lässt sich ein System-Dienst einrichten, der zu der eingestellten Zeit (stündlich oder einmal täglich) das Tool Check4Hotfixes.exe startet und das Überprüfungsergebnis auf dem Scala-Installations-Share zur Verfügung stellt.

Die Ausführung des Dienstes erfolgt im Hintergrund, also weitgehend unsichtbar. Es erscheinen lediglich die Start-Dialoge des HotfixDeployers, da sich diese nicht unterdrücken lassen.

**! Achtung !:**

Um den Dienst einzurichten, muss der auf dem lokalen Rechner installierte Starter (StartHotfixChecker.exe) aufgerufen werden, da hierbei lokal weitere Dateien eingerichtet werden, die ansonsten nicht mehr zur Verfügung stehen. Auf keinen Fall darf der Dienst durch Aufruf von der DVD4 (oder dem Scala-Installations-Share) eingerichtet werden!